Nr. 228.

Branumerationspreis: Im Comptoir gangi, fl. 11, halbi. fl. 5.50. fift bie Ruftellung ins hand halbi. 50 fr. Wit ber Boff gangi, fl. 15, halbi. 7.50.

Dienstag, 5. Oftober.

3 ufertionsgebur: Fife Heine Juferate bis gu & Beilen 26 fr., größere per Beile 6 fr.; bei öfteren Wieberholungen per Beile 3 fr.

Umtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben die nachstebenden Allerhöchsten Handschreiben allergnädigst 34 erlaffen geruht:

Lieber Freiherr von Saymerle!

3ch habe die vom Reichsrathe auf Grund bes Gejehes vom 21. Dezember 1867 für das Jahr 1880 stwählte Delegation und die vom ungarischen Reichs-lage auf Grund des G.-A. XII vom Jahre 1867 für das Jahr 1880 zur Behandlung ber gemeinsamen Angelegenheiten entfendete Delegation mit den in Abschrift beiliegenbeit beiliegenden Ganbschreiben auf ben 19. Ottober d. 3. nach Bubapest einzuberufen befunden und beauftrage wegen Einbringung ber betreffenden Borlagen bas Ersorberliche zu veranlassen.

Mürgsteg, 30. September 1880. Frang Joseph m. p.

Saymerle m. p.

Lieber Graf Taaffe!

auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1867 für daß Jahr 1880 gewählte Delegation und die vom ungarischen Reichstage auf Grund des G.-A. XII vom Jahre 1867 für das Jahr 1880 zur Behandlung der gemeinsonen ger gemeinsamen Angelegenheiten entsendete Delegation auf ben 19 Ortes ungelegenheiten entsendete Delegation auf den 19. Oktober d. F. nach Budapest zur Aufnahme der ihrem Wirkungskreise gesetzlich vorbehaltenen Thä-

Indem Ich gleichzeitig Meine Ministerien für gemeinsame Angelegenheiten zur Einbringung ber veraffungsmäßigen Borlagen amveise, beauftrage Ich Sie, wegen Einhorgen Borlagen amveise, beauftrage Ich Sie, begen Einberufung ber Delegationsmitglieder das Entprechenbe zu veranlaffen.

Mürzsteg, 30. September 1880.

Frang Joseph m. p.

Graf Taaffe m. p.

Lieber von Tisga! Reichstage auf Grund des G.-A. XII vom Jahre 1867 Angelegenheiten auf Behandlung der gemeinsamen

ber ihrem Wirkungstreise gesetlich vorbehaltenen Tha-

tigfeit einzubernfen.

Indem Ich gleichzeitig Meine Minifterien für gemeinfame Angelegenheiten zur Einbringung ber verfaffungsmäßigen Borlagen ambeife, beauftrage 3ch Sie, wegen Ginberufung ber Delegationsmitglieber bas Entfprechende zu verantaffen. Mürzsteg, 30. September 1880.

Frang Joseph m. p.

von Tisza m. p.

Der Juftigminifter hat ben Begirtsgerichtsabjuncten in Reifnig Baul Buvaneie auf fein Unfuchen nach Bippach, bann ben Begirtsgerichtsabjuncten Johann Ruralt von Landstraß nach Reifnig verfett und ben Auscultanten Frang Mifus jum Bezirfsgerichtsabjuncten in Lanbfirag ernannt.

Erfenntnis.

Das f. f. Landes- als Prefsgericht in Straffachen gu Bien Das f. f. Landess als steisgericht in Strahachen zu Wein hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, das der Inhalt der Druckschrift: "Der Botschafter Ar. 2", Budapest, Sountag, den 19. September 1880, durch die in derselben enthaltenen Artikel mit der Ausschrift: "Augen auf — Taschen zu" und "Druck erzeugt Gegendruck", das Bergehen nach den §§ 300, 302 und 305 St. B. degründer, und hat nach § 493 St. K. D. das Varhach der Neistensehreitung die Derschrift deitste Schriftenschreitung der Berbot ber Beiterverbreitung diefer Drudidrift ausgesprochen.

Richtamtlicher Theil.

Beitungeschau.

Der Rarisbader Barteitag mard bie Beranlaffung, dafs die Biener Abendblätter vom 2. d. Dt. "wegen Abdruckes ber auf bemfelben gu befchließenden Refolutionen" mit Beschlag belegt murben.

In einem Leitartikel des Morgenblattes vom 2. d. M., überschrieben: "Der Parteitag am Sprudel", bezeichnet das "Neue Wiener Tagblatt" den Karlsbader Sprudel als das Sinnbild des deutichen Parteitages. "Es haben fich mancherlei Leiden und Gebrefte im Laufe ber Beiten eingestellt, und Rarlsbad ift ein wunderfraftiger Curort, wenn man Die Beilmittel der Natur in natürlicher Weise benütt. Die bekannte Figur bes Staatshamorrhoidarins fteht

ftellungen und brudt auf bas Berg mit angftlichen Gefühlen. Die Karlsbader Cur wirkt hier wahre Wunder, sie stellt die normalen Empfindungen bes Lebens wieder her."

Das erwähnte Berbot ber Rarlsbaber Begirts. hauptmannschaft gegen den Fackelzug bortiger Bereine gibt dem "Extrablatt" und der "Vorstadt=Zeitung" Anlass zu Bemerkungen. Keines der beiden Blätter billigt dieses Berbot; während aber das lehtgenannte in demfelben bas Symptom einer wachsenben "politis schen Sonnenfinsternis" seben will, tritt bas erft-genannte gerabe bieser Auffassung entgegen, indem es auf die "Absurdität" ber Annahme hinweist, das ber böhmische Statthalter, "bessen gut beutsche und ver-sassungstreue Gesinnung niemand anzweifelt, bem Partei-tage aus Animosität das ihm zugedachte Vergnügen missgönnt haben sollte." Wahrscheinlich handle es sich um unterlassene Formalitäten. Die "Borstadt-Zeitung" kann übrigens nicht umbin, bei Gelegenheit einzugestehen, dass "für Berfassung, Freiheit und Cultur" vielleicht mehr gefürchtet werde, als "durch die Um-stände gerechtsertigt" sei. Die "Vorstadt-Zeitung" mag da nicht Unrecht haben; nur wird nicht so sehr "ge-fürchtet" als "Furcht gemacht", und dazu trägt wohl derzenige, der einer verbotenen Serenade wegen von "politischer Connenfinfternis" fpricht, auch fein Scherflein bei. Das "Baterland" hebt hervor, bas bie aus ber absolutistischen Periode stammenden gesetzlichen Bestimmungen, auf Grund beren bas in Rebe stehende Berbot erfolgte, von der Linken während der Zeit ihrer Herrschaft "sorgfältigst conserviert" worden seien. Die "Grazer Tagespost" kommt in einem "Seid politisch rührig" überschriebenen Leitartikel zu dem

interessanten Schlusse, bas auch die Bartei, beren Interessen sie vertritt, die liberale Partei burch ihre Bereine für ein eingehendes Berftanbnis ber historischen Grundlagen forgen solle, auf benen die modernen politischen Bestrebungen ruben. "Die nationale Begeisterung jebes Czechen - fchreibt bas genannte Blatt - entzündet fich durch die forgfältig gepflegten Erinnerungen an bie hiftorifchen Großthaten ihres Bolfsftammes. Der Schatz unferer geschichtlichen Erinnerungen liegt vielfach unbehoben Angelegation und die Vom Behandlung der gemeinsamen Beigerwicken entsendete Delegation und die vom der Parte ihä morrhoidarius würdig zur Stille auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember den 19. Oktober d. F. nach Budapest zur Ansnahme während es den Unterseib mit unheimlichen Spandungen zur Ansnahme während es im Kopse mesancholische Bor. Vorsahren zugestrebt haben, genügt nicht, so lange sie Kutschen und Schnee viele sonder dass die Lusserwahren und Kreis von Auserwahren zugestrebt haben, genügt nicht, so lange sie

Finker und Omnibus.

brochenem Fortschritt begriffene Berkehrsleben der ciellen Jahrhunderte hat für die Zwecke der commeriellig Verhältnisse sowohl gellen Berhältnisse hat für die Zwecke der commet-lelligaftlichen Lebens eine nicht geringe Zahl von An-ücklichtlichen Lebens eine nicht geringe Zahl von An-ücklichtlich der Erseichtungen hervorgerufen, welche Beichleunigung der nafichtlich ber Erleichterung und Beschleunigung ber Geförberung und Beschleunigung ber Besorderung ben Menschen und Beschleumigung Banber, ja fatter Menschen und Waren die einzelnen in eine Selverung von Menschen und Waren die einzelnen Länder, ja selbst ganze Erdtheile zu einander in eine stüllt sunst grahnte Mähe gebracht haben. Freilich der Elektricität leben, schwer, ein Verkehrswesen und bermigegenwärtigen, das ganz abgesehen von dem dettricität leben, schwer, ein Berkehrswesen und bermittelnden gigen, das — ganz abgesehen von dem umittelnden Bindegliede der Eisenbahn und des Tes legraphen Bindegliede der Eisenbahn und des Lingraphen Bindegliede der Eisenbahn und des Lingraphen einer geregelten Verbindung von Land muste. ja selbst schon von Ort zu Ort entbehren

Aber selbst jene Transportmittel, welche dazu besten ober dwischen ben Bersonenverkehr zwischen benachbarten der weinitteln, haben sich einzelnen Theilen einer Stadt berten fichen sich ein ben letzten Jahrhunan vermitteln, haben sich erft in den letzten Jahrhun-berten entwickelt um fich erft in den letzten Jahrhunbetten entwickelt, und ber französischen Hauptstadt ge-ben, ber Muhm und ber französischen Hauptstadt geburt der französischen Hauptstadt gegegeben guhn, zu solchen Anstalten das Borbild

Die ersten Wagen, welche dem Postverkehre der geit biem Reit bien gen, welche dem Postverkehre der

ein Dach, und erft nachdem Regen und Schnee viele Jahre hindurch ungehindert auf die Fahrenden herniedergerieselt, brachte man Leinwandbecken über den Wagen an, an beren Stelle erft viel fpater ein bauernbes lebernes Dach trat. Betreffs ber Bezeichnung "Rutiche" hat ein ungarischer Gelehrter nachzuweisen versucht, bafs biefelbe feiner Mutterfprache entstamme, indem aus dem Dorfe Rotfee (jest Ritfee) Die erften berartigen Fuhrwerte gefommen feien. Für biefe Behanptung fpricht allerdings die Thatfache, bafs im 16. Jahrhundert eine Gattung bedeckter Gefchirre unter bem Ramen "ungarische Bagen" beliebt waren, und bafe man auch in Deutschland anfänglich nicht "Rutsche", fondern "Gutichi" fagte. Doch ift ein Beweis bamit noch nicht geliefert.

Jahre 1631 vor, wo die Infantin von Spanien, die dritte dem Rene De Laval, nand III., in Rarnten in einem "glafernen Bagen antam, barinnen nicht mehr benn gwo Berfonen Blat hatten." Auch bezüglich des Preises einer solchen Rutsche in jener Zeit fehlt es nicht an Nachrichten. So wissen wir z. B., dass der Brautwagen der ersten Gemahlin bes Raifers Leopold, einer fpanifchen Brinzessin, einschließlich bes Bserbegeschirres 38,000 fl. tostete. Ein alter Biograph Raisers Leopold erzählt: "In den faiferlichen Rutichen war feine Bracht gu feben gewesen, fie waren über und über mit rothem lichteren Bagen, welche dem Postverkehre der Gescheinen schwarz und an dem ganzen Wescheine üppigen Waren sehr primitiver Art; sie tein Gold. Die Scheiben sind Krystallinen, und des seine üppigen Vollen sehr primitiver Art; sie tein Gold. Die Scheiben sind Krystallinenwagen wegen werden sie die kaiserlichen Krystallinenwagen Juditenleder und schwarzen Zwecken beschlagen. Die Geschirre waren schwarz und an bem ganzen Werke Jaten Bagen, welche dem Postverkehre der Jahren keine üppigen kolften, ruhten nicht auf Federn schiede Muhderen beine Beitenem verwöhnten Reisenden behagsplumpen Leiterwagen, hatten nicht einmal kaiserlichen Kutschen hatten hierinnen auch etwas Bestanden Auf deinen Kutschen hatten hierinnen auch etwas Bestanden Tag diesenigen Fuhrwerke, welche

Suite die Sofdamen fuhren, nur mit Striden fürlieb nehmen mufsten."

Dafs bas neumobische Bergnügen in bamaliger Beit nicht fehr wohlfeil gewesen fein mag, lafst fich benten, und man follte baber meinen, es miffe icon aus ötonomischen Grunden auf die Sofe ber Raifer, Rönige und Fürften beschränkt geblieben fein. Allein aus einer Berordnung bes Herzogs Julius von Braunschweig aus bem Jahre 1588 erfieht man, bafs biefer Lugus bereits unter bem gangen Abel feine Berehrer gefunden. Spater als in Deutschland fand Die Reuerung in Frankreich Eingang. Um bas Jahr 1550 gab es in Baris nur brei Rutichen, von welchen Der erfte Bagen mit Glasfenftern tommt im eine ber Konigin, Die andere ber Diana von Poitiers, Seigneur de 23 Maria, die Gattin des nachmaligen Kaifers Ferdi- Dauphin, gehörte. Man bedurfte bamals eines forperlichen Gebrechens, um die Benützung eines folchen Bagens in ben Augen ber Menge gu entschuldigen. Bodagra und übermäßige Leibesftarte halfen vornehmlich bie neue Errungenschaft ber gewerblichen Induftrie einbürgern. Nach anderen Berichten waren Katha-rina von Medicis, die Herzogin Diana von Angou-lome und Christoph de Thon, erster Präsident des Parlaments, die ersten, welche sich eines Kutschwagens bedienten.

Berüdfichtigt man biefe eben geschilberten Berhaltuiffe, fo ift es als ein eminenter Fortichritt gu be-

nicht in die breiten Schichten des Bolles gebrungen wird, uns jener fachlichen Discuffion zu widmen, ich lage und ben bagu gehörigen Gefebes, find und bort neue Wurzeln ichlagen. Go fann jeder politische Berein zugleich zu einem Bereine zur Berbreitung gemeinnütiger Renntniffe werben und in populären Flugschriften für bie allmähliche Aufflärung bes Bolfes forgen."

Die "Wiener Abendpoft"

erscheint seit 1. b. DR. in einer veränderten Geftalt und macht in folder einen fehr vortheilhaften Gindruck. Namentlich ift die Reichhaltigkeit der politischen und wirtschaftlichen Originalmittheilungen, das gediegene Feuilleton und die Mannigfaltigfeit bes localen

Theiles rühmend hervorzuheben. Un der Spige der Rummer vom 1. d. Mt. lefen wir die nachstehende Ertlärung betreffs biefer Umgeftaltung, die wir vollinhaltlich reproducieren wollen.

"Die "Biener Abendpoft" erscheint heute in einer neuen Geftalt, welche hoffentlich um fo freundlichere Aufnahme finden wird, als fie eine Entwicklung martiert, die nicht bloß eine außerliche ift. Dhne den literarischen und wiffenschaftlichen Stoff wesentlich zu beschränken, welcher in der "Wiener Abendpost" bem ungetheilten Interesse eines gewählten Leferfreises begegnete, werden wir in Butunft auch der politischen Tagesgeschichte, ber wir bisher nur fnappen Raum zu gonnen vermochten, eine erhöhte Sorgfalt zuwenden. In bem politischen Theile wird die "Biener Abend-post" wohl nicht aus ihrer Objectivität, aber aus ihrer Baffivität heraustreten. Die Discuffion ber politifchen Fragen und Intereffen wird zu lebhaft, als dafs wir langer auf bas Recht verzichten follten, an ihr theil-

gunehmen. Richts ift natürlicher.

Tropbem ift die erfte Runde von unferer Absicht mit einer jener Insinuationen begrüßt worden, welche den wesentlichsten, weil unftreitig bequemften Theil ber politischen Tattit gewisser Rreife bilbet. Es erscholl der Ruf, dass die "Wiener Abendpoft" ein "Rampforgan" werden folle. Richts liegt uns heute ferner als diese Absicht. Der Beg, ben wir uns vorgezeichnet, führt gerabe in entgegengesetter Richtung. fuchen und anftreben, ift nicht ber Rampf, fonbern der Friede, die Berftändigung, die Beseitigung der theils absichtlichen, theils unabsichtlichen, aber immer beklagenswerten, weil gemeinschädlichen Missverstandnisse und Missbeutungen, welche wie Unfraut bas Feld überwuchern, bas für ernfte, befruchtende Arbeit fo überaus ergiebig ware. Leider ift nicht immer auch in Rlarung, mas in Gahrung begriffen. Schwer ift es, jene, nur allzu leicht, diese zu fordern und den politischen Bessimismus zu erzeugen, welchen Thiers treffend als ein "aus verbiffenem Grimm und Perfidie zusammengesetztes System" bezeichnet. Wir wollen ber Rlarung bienen. Das ift patriotische Arbeit bes inneren Friedens. Jenem Syftem "bes Ingrimmes und ber Berfibie" bleibt es vorbehalten, uns jum Rampfe gut zwingen. Bir werden in foldem Falle auch den Kampf nicht scheuen. Für das Recht aller, das die Berfassung ift, für das "Recht auf Wahrheit", welches die Bevölkerung all' denjenigen gegenüber zu erheben das Recht hat, welche berufen find oder sich tens erspart bleibt und dass es uns möglich gemacht fammentritte

welche allein die richtige Erkenntnis der Dinge er= zeugen und die Leidenschaften zur Ruhe bringen kann. "Parteien haben Momente", sagt ein Geschichtschreisber, "in welchen sie wie nervöse Frauen nicht übers legen, nur empfinden." Politische Parteien können ber Ueberlegung mehr Raum geben, ohne auf das Empfinden zu verzichten. Berechtigte Empfindungen zu schonen und das Ueberlegen zu fördern, ist unsere

Bur Lage.

Die gemeinsamen Ministerconferenzen, welche zur Beit des Aufenthaltes Gr. Majestät des Raisers in der ungarischen Landeshauptstadt stattfanden, werden zu Ende der nächften Bodje in Bien fortgesett werden. Den ausschließlichen Gegenftand biefer Berathungen wird, wie gemelbet wird, die Fest-

ftellung bes Rriegsbudgets bilden.

Wie bereits gemeldet, sind die Delegationen für den 19. d. M. nach Budapest einberufen. Wie die "Montags-Nevue" hört, soll der Reichsrath am 22sten November seine Sitzungen beginnen. Das genannte Blatt widmet dem Budget pro 1881 einen längeren Artitel und legt im Sinblicke auf bas fich ergebenbe Deficit von 32 Millionen ben Hauptaccent auf die vorzunehmenden Ersparungen. Es schreibt biesbezüglich

unter anderem:

Im Bergleiche zu ben Ausgaben anberer Länder fteht Defterreich procential in Bezug auf Landwirtfchaft als erfter Staat nach Preugen, in Bezug auf Gefundheitspflege nur nach England, im Bedarfe für höhere Lehranstalten in erster Linie neben Italien und Breußen, in Bezug auf Mittelschulen weit höher als irgend ein europäischer Staat, im gesammten Schulwefen, von ben fleinen beutschen Ländern abgesehen, neben Preugen im vorderften Gliebe; für bas Gifenbahnwesen opfert es jährlich ungleich mehr als irgend ein Staat mit Ausnahme Ungarns u. f. w. Man fann, ohne jemandem nahe zu treten, doch behaupten, dass es im Intereffe des hartbedrängten Staatsichates nunmehr möglich fein muffe, ein langfameres Tempo ein-zuschlagen und mauche Million auf Hunderttaufende, manches Sunderttaufend auf Behntaufend gu reducieren burch Beschräntung in dem mannigfachen Lugus, zu welchem wir uns in ben Jahren 1871 und 1872 verleiten ließen. Und offen gestanden, ein solches Resultat erscheint uns auch vom Standpunkte ber Regierung weit erfreulicher, als die gelungenften neuen Steuerprojecte. Bedauerlich genug, bass es ohne diese nicht abgehen wird, leider nicht abgehen kann. Zweinndbreißig Millionen lassen sich im cisleithanischen Budget nicht ersparen und an eine Reduction bes Militäretats kann tein Besonnener in biefem Momente benten, ahgesehen davon, dass eine solche ober ähnliche Summe bort niemals in Abschlag zu bringen sein wird. Der sehlende Betrag bleibt noch immer so groß, bafs es nicht genügt, einzelne Rategorien ber Bevolferungen zu neuen Leiftungen berangugieben, man wird alle in Unfbruch nehmen muffen. Denn fortwuchern barf bas Deficit nicht, bas confequente Schulbenmachen berufen fühlen, fie zu führen. Wir wunschen und mufs ben Ruin gur Folge haben. Deshalb wünschen hoffen, dass une diefe lettere Art publiciftischen Bir- wir, bafe ber Reicherath fich bei feinem Buganz bem Staatsvoran=

entwürfen sich widme. Aber er foll auch rasch arbeiten, damit das Resultat seiner und ber Bemühungen des Ministeriums bem öffentlichen dem öffentlichen Saushalte zugute tomme. Man erwartet von der Regierung ihrem Brogramme gemäß vorwiegend wirtschaftliche Vorlagen. Wir benten dass bie bedeutungsvollste darunter boch nur ber Staatsvoranschlag sein könne, im Bereine mit jenen Gesetzentwürfen, welche geeignet sind, auf den ver schiedensten Gebieten die Ausgaben zu verminden oder die Einnahmen zu anfläsen ober die Ginnahmen zu erhöhen.

Se. Excellenz der gewesene Minister Ritter von Ehlumech hat am 2. d. M. in Brünn vor seinen Wählern eine längere Candidatenrede gehalten, word er unter anderem socie alle en eine gehalten, bes Cabi er unter anderem fagte : Ueber bas Wirfen bes Gabi nets, dem ich angehörte, wird die Geschichte urheilen. Es ist nichts geschehen, was ich nicht vertreten tam; wir haben uns dem Interesse des Staates gewidmit, wenn Sie wollen gegenfert ich beste mein politische wenn Sie wollen, geopfert; ich habe mein politisches Gewissen ersorscht und jeder Schuld ledig gesunden. In weiterer Frünkennen jeder Schuld ledig gesunden. In weiterer Erörterung beffen, was in ber Zufunt-namentlich zur Hebung bes Gewerbes und Genoffen, seichnung seiner Aufgabe als Abgeordneter, nämlich dabin zu mirken dahin zu wirken, "dass — wie er sagt — die Principien der Verfassungsportei wie er sagt — die Principien der Verfassungspartei wieder maßgebend werben für bos Regieren in Dettervoiter ber maßgebend werden mit dem Regieren in Desterreich", schlofs Ge. Ercellent mit dem Sake : Dhue Musici, fchlofs Ge. Ercellent mit dem Sate: Ohne Anspielung auf concrete Berhältniste und fein concrete Berhaltniste möchte ich constatieren, bas die Berfassungspartei des Schicksal anderer positischer Porteien im hohen Grade theilt, bas es ihr filicher Porteien im hohen grade theilt, dass es ihr schwer wird, lange bie Ausgaben ber parlamentarischen Majorität zu lösen; gun negativen sindet sich werden Majorität zu lösen; gun negativen findet sich rasch ihre Einigkeit wieder. But ganz unwesentlichen Bruchtheilen abgesehen, erhlick ich sie jeht als mieberkerachtellen abgesehen, giel siedt fie jest als wiederhergestellt; aber unser Biel ficht höher. Die Bartei wurdeftellt; aber unser genassabil höher. Die Partei mufs auch wieder regierungsstihl werden. Es ift nicht werden. Es ift nicht genug mit der Regation, es ift nicht genug mit der Regation, es inicht genug, Ministerien zu ftürzen, wir mussen wir mussen wir mussen wir mussen wir mussen wir geit positiven Schaffens. muffen ein verfassungstreues Ministerium offen und

rückhaltlos ftühen können. Dem Wiener Gemeinderathe follen in der hentigen (Dienstag-) Sigung zwei Antrage zur Beschungsburgelegt werden, betreffend die Abhaltung, beziehungs weise die Obhaltung, beziehungs weise die officielle Begrüßung des allgemeinen benischen Barteitages in Wien.

Rach einer der "Wiener Abendpost" dugetom menen Nachricht ist die Reconstituierung des gandes schulrathes für Böhmen erfolgt. Die Domcapitular Unton Jandauret und Angeles Anton Jandauret unv Anton Hora, ber Pfarter und Superintendent II & Contant Dora, ber Brafibent Superintendent A. C. Theophil Molnar, ber Prafibent ber Prager Abnocatent der Brager Abvocatenkammer, Dr. Friedrich Rille v. Wiener, die Universitäts-Professoren Dr. Friedrich Rulf und Dr. Otto Willmann und der Realschuldirete Schulrath Johann Chaffen Gut die gesehlich Schulrath Johann Staftny sind auf die gesetzige Functionsdauer zu Mitgliedern des Landesschulraths

Brünner Meldungen zufolge foll ber Minifteria rath im Justizministerium Ritter v. Ebelmann bes Nachfolger des Baron Streit zum Präsibenten wer, mährisch-schlesischen Streit zum Präsidenten mit den. Ritter v. Ebelmann genießt den Ruf eines nie gezeichneten Fachmannes, der auch zahlreiche Regierungs vorlagen im Reichsrafte partreien bet En politific. gezeichnelen Fachmannes, der auch zahlreiche Regierungs vorlagen im Reichsrathe vertreten hat. In politischt Beziehung hat sich derselbe bisher nicht bemerkarge macht. Er zählt indes — wie die "Bresse" schricht — zu jenen höhern Beamten, die unparteisch gliegerecht gegenüber den verschiedenen nationalen gereicht, gleichzeitig entschiedenen Anhänger ber sprüchen, gleichzeitig entschiedene Anhänger

Ueber die Tendenz der von ber englischen ger gierung in den letten Conseilsberathungen gestalstelle Beschliffe wird aus London der "Bol. Gort. even"
getheilt, dass die englische Regierung ein state
tuelles Aufgeben der Flottende fast, beit
tion nur für den einzigen Fall ins Auge
wird unter beschaften gehilligten Modalitäten gracischie von den Mächten gebilligten Modalitäten biret bei werkstelligen würde. Eventuelle türkische St. 30m/s bilatorischer Tendenz ist bas Cabinet von St. 30m/s bilatorischer Tendenz ist bas Cabinet von

Das Ministerium Gladstone sträubt fich bis englisentschieden gerangen noch entschieden gegen eine Berbstjaison bes englich Barlaments: indelle Barlaments; indessen nimmt die Algitation für Ginberufung des Raufen nimmt die Algitation internation bes Raufen größere Dimensionen an. Besonders febhaft trit die "Morning Post" für eine solche Maßregel ein. Bezüglich der Constantinopler Meldung ber "Horte folge Maßregel ein. Horte Badas" inbetreff einer neuen Rote der Pforte int bie

Bezüglich der Constantinopier Maßreget in ggente Savas" inbetreff einer neuen Note der Pforte schiede "Nordd. Allg. Ztg.": Competenterseits befondlich ber Griftenz einer derartigen Note bisher nichts befondlich doch ist wohl anzunehmen bals eine solche Kundynich der Recht doch ist wohl anzunehmen, dass eine folde Kundgebild der Pforte ergangen ift an das eine folde kandgebild der Pforte ergangen ift an das eine folde gegeben geneit

für ben augenblicklichen Gebrauch an bestimmten Orten | ftets bespannt fteben; ihre Biege ift, wie bereits be-merkt, Baris und ihr Gebrauch ziemlich alt; benn ichon zur Beit Beinrichs IV. follen einige folche Bagen in den Straßen der Hauptstadt circuliert, jedoch noch unter der Regierung Ludwigs XIII. keine besonderen Namen gehabt haben. Die Bezeichnung "Fiacre", welche diese öffentlichen Mietfuhrwerte erft in ber Folge erhielten, wird zurückgeführt auf ben beiligen Fiacrius, ber, wie die Legende ergählt, um das Jahr 600 ge-boren und ein Sohn des Königs von Schottland, Eugen IV., gewesen sein foll; fein Erzieher Conamis, Bischof von Man, wußte ihm eine folche Berachtung ber Welt und ber weltlichen Ungelegenheiten einaupflangen, bafs ber junge Bring, obichon bereinftiger Thronerbe, seinen Anrechten auf die schottische Ronigstrone entfagte und auf Ginladung bes St. Baron, Bifchofs von Meang, mit feiner Schwefter Sira (ober Sired) nach Frankreich sich begab, um dort in der Einfamkeit zu leben. Hier wies ihm Bischof Faron im Walbe von Fordille in der Brie, zwei Stunden von Meaux entfernt, ein kleines Stück an, wo Fiacre fich nun feine Rlaufe baute und fortan lebte, mahrend feine Schwefter in ein Rlofter eingetreten war. Rach feines Baters Tobe tam deffen jungerer Gohn Ferhard zur Regierung in Schottland, regierte aber fo schlecht, bafs eine Gesandtschaft der misvergnügten vesteigen; er aber schlug es ab, lebte in seiner Einssiedelei bis zu seinem Tode (30. August 670), wurde in dem Dome von Meanx begraben und später heilig gesprochen. Denn schon bei seinen Lebzeiten stand Fiacre im Geruche der Heiligken und soll auch viele Wunder Gortsetzung solgt.)

Unternehmens zuschreiben zu müssen glaubte. (Der heilige Fiacre ist übrigens auch noch der Schuhpatron der Aporte ergangen ist oder dennächt beren und seinen Schuhpatron der Gärtner; er soll nämlich ein großer Botaniker gewilligkeit zur Regelung auch der griechschen willigkeit zur Regelung auch der griechschen Blumen aller Art geschmückt haben.)

Weldungen der "Pol. Corr." aus Coussanischen Ergen von das in den seiner Schuhpatron der Gärtner; er soll nämlich ein großer Botaniker gewilligkeit zur Regelung auch der griechschen willigkeit zur Regelung auch der griechschen Weldungen der "Pol. Corr." aus Coussanischen Ergen von der griechschen willigkeit zur Regelung auch der griechschen wird.

Weldungen der "Pol. Corr." aus Coussanischen eine State bereit der Gärtner; er soll nämlich ein großer Botaniker gewilligkeit zur Regelung auch der griechschen wird.

Weldungen der "Pol. Corr." aus Coussanischen gestellt gestellt geschlichen wird.

gewirtt haben, die fich nach feinem Tobe in ber ihm in ber Barifer Rirche Ste. Catherine du Valdes-Ecoliers geweihten Rapelle fortfetten, wo man eine ansehnliche Reliquie diefes Beiligen bewahrte. Der Ronig Beinrich V. von England ließ nach feiner Riederlage bei Baugh das Fiacrefloster plündern, weil beffen Schutypatron ein Schottlander gewesen. Gine tödtliche Krantheit, der Blutflufs (genannt Fiacretrantheit), befiel und raffie ibn turge Beit barauf im Jahre 1422 zu Bois be Bincennes hinweg, in ben Augen der Menge eine fichtbare Strafe Gottes für die dem Kloster jugesügte Schädigung und er selbst äußerte, er sehe jett wohl ein, dass die Schotten selbst nach dem Tode es noch mit den Franzosen hielten.

an einem Barifer Birtshaufe in ber Strage St. Untoine, wo die Mietkutschen, als fie unter Ludwig XIV. in größerer Bahl au tamen, ihren Standort und beren Inhaber ihre Berberg hatten; die Kutscher bieses neuen Institutes ber öffentlichen Mietwagen beschloffen bann, sich unter ben Schutz bieses Seiligen zu stellen und hiengen ihren Wagen Bilber bes heiligen Fiacre auf, um fich mahrend ihrer Fahrten gegen alle Unfalle gu fichern. Deshalb nannte man anfangs jene Wagen "voitures de saint Fiacre", was man später in "Fiacre" abkürzte. Auch noch lange Zeit nachher war ein farbiger Holzschnitt im Innern der Mickfutschen

Das Bild bes beiligen Rigering biente als @

den eine Aenderung in der politischen Situation nicht umfast in vier Abtheilungen : I. Die Wachs und Honig | eingetreten ist Owis in der politischen Situation nicht umfast in vier Abtheilungen : I. Die Wachs und Honig | tingetreten ift. Zwischen ben Botschaftern ber Dachte und den Mitgliedern ber türkischen Regierung findet ein äußerft lebhafter persönlicher Berkehr ftatt. Giner präcisen Formulierung ber von der Pforte in Ausicht gestellten neuen Borichläge sieht man keineswegs vor Ablauf ber von ihr begehrten und von allen Mächten concedierten Frist entgegen. Wenn über diese Borichläge trogdem diverse Angaben heute schon verbreitet find, jo burften biefelben lediglich auf diefen borläufig ftattfindenden biplomatischen Ideenaustausch Brüdzuführen fein.

Aufstand hat, wie der "Bol. Corr." aus St. Beletsburg gemeldet wird, gestern seine Zustimmung zu ber bon ber bon ber ber ber von der Pforte verlangten neuerlichen Frifttistredung notificiert. Bon angeblichen Verhandlungen wegen einer eventuellen Flottendemonstration in den Darbanellen ift in maßgebenben ruffischen Kreisen nichts

Die ruffifche Corvette "Gemtschut" ift am 2. b. D. morgens zur Recognoscierung von Duscigno, die engifche Corvette "Temeraire" nach Teodo und das uffice Panzerschiff "Svetlana" mit dem Bice-Admiral Gremer am Bord nach Cattaro abgegangen.

Aus Bukarest wird der "Bol. Corr." gemeldet, das Rumänien mit dem heiligen Stuhle wegen Abidluffes eines Concordates zur Regelung der Juterthen der tatholischen Kirche in Rumanien in Berhanddung getreten ist. Die Berhandlungen werden zwischen dem rumänischen Ministerium des Aenfern und dem Runting in Wien, Cardinal Jacobini, geführt.

Der von verschiedenen Blättern gegen Die beutsche Regierung erhobene Borwurf, bafs fie ber Regelung ber Thronfolge in Rumanien Schwierigkeiten in ben Beg gelegt, entbehrt ber "Nordd. Allg. Zig." zufolge icher Rerodti. ider Berechtigung, da weber der beutsche Kaiser noch die Regierung je Beruf ober Reigung empfinden tonnten, auf ausschließlich innere Angelegenheiten Rumaniens irgend eine Ingerenz auszumben.

Der Bicefonig von Irland feste eine Belohnung Dountman Bfb. St. für die Ergreifung ber Mörden Mounimorres aus und fagte volle Amnestie allen würden, die zur Berurtheilung der Mörder führer

Tagesneuigkeiten.

(Der Raiser in Troppan) Für ben Empfang und den Aufenthalt Gr. Majestät des Kaijers in Troppau hat das dortige Festcomité das folgende Programm Programm entworfen: Der Kaiser wird auf dem Bahn-hose hurz hose burch ben Bürgermeister begrüßt und an der Triumphisson ben Bürgermeister begrüßt und dem Ge-Triumphpforte beim Gingange der Stadt von dem Gemeinberathe empfangen. Hier halt auch der Burger-meister bie compfangen. Hier halt auch der Burgermeister die seierliche Ansprache an den Raiser und Da-men überreide Unsprache an den Raiser und Damen überreichen Unsprache an den Raiset Dierauf folgt ber eine bemfelben einen Blumenstrauß. Hierauf die bestagaten benifelben einen Blumenpraup. bestagt ber Einzug bes Raisers in die Stadt burch die bestaggten und decorierten Plätze und Gassen zum Hoflager burch ein Spalier, welches die Schuljugend, die Genoffenschaften mit ihren Jahnen und die Bereine Bilden met ihren Fahnen und die Borftellung ber bilben werben. Allsbann erfolgt die Borstellung ber Behörden. Alsbann erfolgt die Borpeunig scheint und Corporationen. Der Gemeinderath ericheint in Corporationen. Wer Grinchen Beamten. elben To corpore mit ben städtischen Beamten. selben Tage nachmittags: Besuch der Buderrassinerie, ber Tuchsabrit der Firma Quittner & Söhne, der städtigen Turnballe Erma Quittner & Aumination, Fest. igen Turnhalle. Abends: allgemeine Illumination, Festtheater und Rundfahrt durch die beleuchteten und der torierten Plate und Gaffen. — Am zweiten Tage vor-mittags: Mate und Gaffen. — Am zweiten Tage vormittags: Besichtigung des neuen Bolksschulbaues am Landhause, Besuch ber Lehranstalten. besicht der Schießftätte ber bürgerlichen Schütengesellschaft, dann Besichtigung der städtischen Wasserleitung. Abends: Fadelzug und Serenade.

(Die Beltaus ftellung in Delbourne) wurde am 1. Ottober eröffnet. Wie bem öfterreichisch-ungarischen Ernettent. Bie bem öfterreichischungarischen Exportbereine von dort telegraphiert wird, Bilt die öffen Exportbereine von dort telegraphiert wird, gilt bie öfterreichische Abtheilung als eine ber schönsten. Brager (Billard - Controluhren.) In time Bisard, Controluhren in Ehätigkeit, die genau die Dauer icher Bisardnartien in Thätigkeit, die genau die Dauer (Billard . Controlubren.) In einem leber Billardpartie anzeigen. Un ber Wand bes Billardsales, in dem sechs Billards stehen, ist neben sedem benn nicht angebracht, in dessen vberer Hälfte wenn nicht gespielt wird — brei Billardballen eine get merken gespielt wird — brei Billardballen eine gelegt werben und burch ihr Gewicht bie in ber unteren balfte bes Ger balfte bes Raftens befindliche Uhr zum Stehen bringen. Solath nun die Ballen herausgenommen werben, fest ber Beiger ber Uhr in Bewegung und gibt, von Dauer ber Minute borspringend, aufs genaueste die Dauer du Minute vorspringend, aufs genauene lisige Beitwartie au. Die sechs Uhren sind durch elettriffe Bertartie an. Die sechs Uhren sind durch bunden, welche mit ber großen Hauptcontroluhr verbuiden, welche anzeigt, wie lange auf ben sämmtlichen Anden, welche anzeigt, wie lange auf den sämmungen.
Kasches bes Saales gespielt wurde, und damit dem
Galtier die Controle über seine Marqueurs ermöglicht. finbet gegenwärtig eine Rnsectenausstellung statt, welche bem essellschaft für we Insectenausstellung fatt, welche die Gegenwärtig eine Insectenausstellung stau, werdie Gene Gesellichaft für Bienenzucht und Insectentunde in Drangeries für Bienenzucht und Insectentunde in

producierenden Insecten, die Seidenspinner, die Farb. theaterbesuchende Publicum burfte Die Nachricht gewiss ftoff liefernden und die efsbaren Infecten. II. Die bem Getreibe, ben Beinftod, ben Inbuftriepflangen, ben Guttergewächsen, bem Gemuje, ben Obft- und Balbbaumen und bem Solze icablichen Infecten. III. Die ber Bobencultur nütlichen Rerbthiere in lebenbigem Buftanbe ober in Sammlungen, fowie bie verschiebenen Gerathe, Apparate, Berfahren und Silfsmittel gur Befampfung ber schäblichen Insecten. IV. Die ichablichen Beichthiere ober Mollusten. Als Anhang enthält eine besondere Ab-theilung eine hochinteressante Collection zur Beranschaulichung der Anwendung der Insectologie auf Künfte und Gewerbe. Das bedeutenbfte Object ber Musftellung ift die Insectensammlung des Mr. henri Miot von Gemur, bie vollständigfte, welche in Europa egiftiert; fie ift in 63 großen Bitrinen vereinigt. Mit ber Exposition ift ein insectologischer Congress verbunden, in welchem Beitfragen, wie über bie Phylloxera, bie Borfenfafer, bie Beuschreden 2c., zur Berhandlung gelangen. Den Borfit führt ber Municipalrath Henrich aus Baris, als Regierungscommiffar fungiert Dr. Samet. Die Musftellung bleibt bis Enbe Ottober geöffnet.

- (Löwengucht.) Die Zeitschrift "Conrier von Bona" in Algerien theilt mit, bafs fich in ber Stadt Bona ein Unternehmer etabliert habe, welcher im Gegenfate zu ben zahllosen Jägern, welche bie Bertilgung ber Löwen als gefährlichen Sport betreiben, fich die Aufzucht berfelben für bas Bedürfnis bes Marttes gur Aufgabe gestellt hat. In der That find biefe "Konige ber Bifte" neuerer Beit fo felten und theuer geworben, dass die zoologischen Garten, Menagerien und Löwenbandiger nur mit großen Schwierigkeiten ihren Bebarf baran zu beden bermögen. Die in falteren Rlimaten geborenen jungen Löwen gelangen aber felten zu einem höhern Alter, sondern fterben gewöhnlich frühzeitig an Abzehrung oder Lungensucht. Der genannte Unternehmer hat nun die Absicht, ein Lowengeftut zu grunden, und gu biefem Zwede icon einen mannlichen Lowen und brei Löwinnen eingestellt. Er bat von ber politischen Beborde bie Ueberlaffung eines ungebrauchten Bafferreservoirs in Unspruch genommen, welches er mit einem eifernen Gitter umgaunen und gur Lowengrube umgeftalten will. Er nimmt an, bafs, wenn die Lowinnen nur alle zwei Jahre und jedesmal zwei, brei oder vier Junge werfen, icon nach brei Jahren fein fonberbares Unternehmen einen gang hubichen Bewinn abwerfen werde.

Locales.

- (Raiserliches Ramensfest.) Dem zur Feier bes Allerhöchsten Ramensfestes Gr. Majestat bes Raifers geftern um 10 Uhr vormittags in ber biefigen Domfirche abgehaltenen Sochamte, bas bom herrn Fürftbifchofe Dr. Pogačar perfonlich unter zahlreicher geiftlicher Uffifeng celebriert wurde, wohnten ber herr Landespräfident mit ben Beamtenförpern, fowie bie Spiben und Bertreter aller übrigen Memter und Corporationen bei. Auch die ftudierenbe Jugend, für welche ber gestrige Tag befanntlich ale Ferialtag gilt, feierte bas faiferliche namensfest burch ein Sochamt um 9 Uhr fruh in ben betreffenden Schulfirchen.

- (Beiftliche Ernennungen.) Bu Cooperatoren in ber Laibacher Dibcese wurden folgenbe herren Bresbyter nen ernannt: Unton Smidovnit nach Seisenberg, Johann Bistar nach St. Lorenz an ber Themenig, Balentin Ergen nach Bischoflad, Frang Berpar nach Neubegg, Johann Smretar nach Billichgras, Johann Hubovernit nach Bigann, Lubwig Jento nach Tichernembl, Andreas Karlin nach Flödnig, Johann Sega nach Ratschach und Martin Strumbelj nach Fara bei Roftel.

- (Brämiierte Aussteller in Rrain.) Außer ben von uns bereits neulich aufgegahlten Mus. ftellern aus Rrain, welche bei ber am 3. b. DR. gefoloffenen fteiermartifden Lanbesausftellung in Grag einen Breis bavongetragen haben, wurben noch pramiiert: Berr 3. Jabornig in Oberlaibach (in ber XX. Rlaffe : Leber und Bebermaren) mit bem Unertennungs. biplome und bie mit ihren Gtabliffements jum großen Theile unferem engeren Beimatlande angehörenbe Actiengesellschaft Lenkam Josefsthal mit zwei Ehrendiplomen, und zwar mit je einem in ber XXII. Rlaffe: Bapier und Arbeiten aus Papier und Bappe, und in ber XXVIII. Plaffe: Graphische Runft, Gravenrarbeiten und Plaftit.

- (Seminar.) In bas fürftbifcoflice Clerical. Seminar in Laibach, an welchem bie theologifchen Stubien mit 1. b. DR. eröffnet wurden, find fur bas beurige Schuljahr folgende Berren Bymnafialabiturienten neu aufgenommen worben: Unbreas Glibe aus Altlad, Albin Glovfti aus Rubolfswert, Frang Rusar aus Ratschach, Josef Marot aus Landstraß, Johann Možina aus Unteribria, Mathias Mrat aus Rabmannsborf,

— (Neu engagierte Bühnenkräfte.) Das mit Bergnugen aufnehmen, bafs herr Director Urban ben Schauspieler herrn Balauthy, ber im vorigen Jahre bekanntlich zu ben beliebteften Mitgliebern unferer Buhne gahlte, für Laibach engagiert hat. herr Balanthy trifft bereits morgen aus Prefsburg hier ein, wird baher icon in ben nächften Tagen gum erftenmale auftreten. - Auch für die Anftandsbame Fraul. Schlegel, bie ben Bunfchen bes Bublicums nicht vollfommen entfprach, hat herr Director Urban in Fraulein Emilie Seebach einen Erfat gefunden; biefelbe wird bereits heute hier erwartet.

(Die Abendunterhaltung,) welche ber hiefige evangelische Frauenberein aus Anlass feines 25jährigen Beftanbes am Donnerstag Abend im Cafino. Glasfalon veranftaltet, beginnt um halb 8 Uhr. Bu berfelben hat jedermann freien Butritt. Gin Erträgnis gur Beschaffung von Winterfleidern für arme Schulfinder 2c. hofft ber Franenverein, ber in erfter Linie ein Bohlthätigteitsverein ift, burch ben Bertauf von Rarten zur Tombola zu erzielen. Die Befte zu biefer Tombola find meiftens von Freunden ber Schule in Wegenftanden oder Gelb gespendet worben, und werben allfällige weitere Gaben mit Dant von Fran Charl. Jährling (Frang-Josefftraße) entgegengenommen.

- (Drgelfcule.) Un ber vom hiefigen Cacilienvereine für Rirchenmusit unterhaltenen Orgelichule wird heute bas neue Schuljahr eröffnet.

(Theater.) Gewißigt burch fo manche bofe Erfahrungen, die jeder, ber bas bornenvolle Umt eines Theaterfritifers nicht mehr als Meuling betreibt, binter fich weiß, hat die an ber Spite eines Theaterzettels ftebende Bemerfung "zum erstenmale" wohl ichon längft aufgebort, in uns vielbersprechenbe Erwartungen rege gu machen. Deffenungeachtet muffen wir es offen gefteben, bafs wir auf eine fo arge Enttäuschung, wie jene, bie uns ber geftrige Theaterabend bescherte, benn boch nicht gefast waren. Das Stud, bem wir biefelbe gu berbanken haben, nennt fich "Mit bem Strome", Luftspiel in vier Acten von M. von Ernft. Bir wurben ber "Novität" unserer Anficht nach eine gang unverbiente Ehre erweisen, wenn wir fie einer ernfthaften Befpredung würdigten, wir glauben baber unferer Referentenpflicht im vorliegenden Falle vollauf zu genügen, wenn wir "Dit bem Strome" furzweg als eines ber feichteften und oberflächlichften Producte bezeichnen, beren wir uns auf bem beutiden Luftipielmartte feit Jahren erinnern. Die verworrene Unlage bes gangen Studes, feine außerft burftige Banblung, die fcmantenben, um nicht gut fagen lächerlichen Charaftere, bie es uns borführt, sowie bie geradezu trivial zu nennende sprachliche Durchführung laffen nur bebauern, bafs bie Dlübe feiner Inscenierung nicht auf ein befferes Stud berwendet wurde. Dafs es unter Diefen Umftanden auch ben Darftellern nicht gelang, bas Bublicum aus ber eifigen Rube zu weden, mit ber basselbe bie Novitat aufnahm, erscheint wohl begreiflich. Uebrigens bot bas Stud auch, mit Musnahme etwa von Grl. Rühnau (Lilla), die fich ihres verhatschelten Badfisches mit Liebe annahm, feinem ber Beschäftigten Gelegenheit ju einer irgendwie hervorragenden ober fympathischen Leiftung. Das Sans war trot ber Theater Bare Borftellung nur fdwach besucht.

(Unbeftellbare Briefpoftsenbungen.) Seit 27. September 1. J. erliegen bei bem I. L. Stadtpoftamte in Laibach nachstehende unbeftellbare Briepoft. fendungen : I. Correspondengfarten an: Iftenic Johann in Belovar, Betric R. in Renmarttl, Lenarsie Marie in Laibach, Merhar Marie in Trieft, Steiner Andreas in Laibach; II. ein recommanbierter Brief an Ignag Bloch in Steinamanger; III. gewöhnliche Briefe an: Anberle Johann in Marburg, Kander Agatha in Cilli, Werhonz Anton in Salloch, Arneth Ratharina in Munchen, Cipobin (?) Matthaus (?) in ?, Aubel Jernej in Stein, Brandt Mathilbe in Trieft, Fante Untonio in Reana (?), Gavagnin Josef in Benedig, Rarun Eduard in Bien, Kler Apollonia in Trieft, Krasna Josef in Großlaschis, Leita Johann in Trieft, Male in Laibach, Bofchaunigg in Trieft, Briftave in Jagborf, Schonlieb DR. in Benebig, Straba Martin in Strahomer, Berbic Anton in Sittich, Bhuda Anton in Berbljene, Graf Auersperg in Sonnegg, Cimpermann Anton in Jag, Doller Ludwig in Cilli, Gorc Josef in Treffen, Lajne Jernej in Batich, Lapajner Jernej in Rlagenfurt, Maug Johann in Brunnborf, Maier Georg, Beinhandlung in Laibach; Burtarb Josef in Laibach, Rubnit Lorenz in Chap, Bubovc Maria in Treffen. - Die Aufgeber wollen über biefe Senbungen berfügen.

— (Literarisches,) In den bis jett aus-gegebenen fünf Lieserungen des bei A. Hortleben in Wien erscheinenden Werkes "Ilustrierte Eusturgeschichte für Leser aller Stände. Bon Karl Faulmann" liegt der erste Theil desselben: "Die Entwicklung der Cultur im allgemeinen", abgeschlossen vor und hat der zweite Theil, welcher die Culturgeschichte der einzelnen Länder behan-Jatob Botoren aus Bifchoflad, Josef Borubsti aus welcher bie Culturgeschichte ber einzelnen Lanber behan-Bottichee, Matthaus Sitar aus Jeschza, Felig Zavodnit belt, begonnen. Ans ber Behandlung bes erften Theiles Dem Drangeriesaale der Tuilerien veranstaltet hat. Dieschaft und sindet und sinder Untlang im Publicum. Die Ausssellung im Bublicum. Die Ausssellung Sutenfeld; im ganzen somit 14 Alumnen. ber Entwidlung ber Culturvoller zu gewinnen. Sehr ber bort vertheilten Refolutionsabbrude nachfolgte, | feffelnd geschrieben find die Umriffe bes Culturbilbes, veranlaste bas vorbereitende Abgeordneten = Co = welches der Berfaffer mit einer Menge hochft intereffanter Schilbert igen ber Lebensweise, Nahrung, Rleis bung und religiofen Borftellungen ber Naturbolter, fowie mit icarffinnigen Bergleichungen betailliert und mit einer Fulle charalteriftifcher Bilber illuftriert. Die Mustrationen find zugleich ein Zeugnis des wiffenschaftlichen Ernftes, welcher bes Berfaffers unterhaltenbe Darftellung burchzieht; es find niemals Bebilbe ber Phantafie, fondern Nachbildungen alter Beichnungen und Sculpturen oder Abbildungen der Sitten und Gebräuche ber Naturvölker. Go bietet das vorliegende Werk eine Fülle ber Unterhaltung und Belehrung, welche den Mann der Wiffenschaft ebenso befriedigen wird, als fie das Intereffe des Laien feffelt, und die decente Beife, mit welcher ber Berfaffer Die fittlichen Berhaltniffe behanbelt, macht die Lecture auch Frauen juganglich, welche, nebenbei bemerkt, im Berfaffer einen begeifterten Bertheibiger ihres Berftandes und ihres tiefgreifenben Ginfluffes auf die Cultur gefunden haben.

(Fleischtarif für ben Monat Oftober.) Das Kilogramm bester Qualität von Mastochsen tostet 56 fr., mittlerer Qualität 48 fr., geringster Qualität 40 fr.; von Kühen und Zugochsen kosten die drei Sorten

Fleisch 50, 42 und 34 fr.

Neueste Post.

Original-Telegramme ber "Laib. Zeitung."

Budapeft, 4. Oftober. Dem Exposé bes Finang-miniftere über das Budget fur 1881 zufolge beträgt bas Deficit in diesem Jahre inclusive eines auf Ungarn entfallenden Dehrerforder tiffes von zwei Dillionen für gemeinsame Ausgaben 24.765,381 fl. Die Bededung erfolgt burch Wehreinnahmen aus ber Betroleumfteuer und anderes im Betrage von 6.500,000 fl., burch die Emiffion von 7.800,000 fl. Rente, zu welcger die Regierung ermächtigt war, die sie aber nicht in Anspruch nahm; und der Rest soll durch eine weitere Goldrente-Emission im Betrage von 101/2 Millionen

Gulben gedeckt werden. Rom, 4. Oktober. Der "Italie" zufolge berechtige alles zu bem Glauben, dass ein Arrangement zwischen ber Bforte und den Mächten in Bezug auf die montenegrmische Angelegenheit auf Grund ber bekannten türkischen Vorschläge zustande kommt. Auch die von ber Pforte verlangte Frist in der griechischen und der

armenischen Frage würde bewilligt werben.

Bien, 4. Oftober. Das Allerhöchfte Namensfeft Gr. Majeftat bes Raifers murbe hente in folenner Beise gefeiert. In allen katholischen Kirchen und in den Gotteshäufern der anderen Confessionen fanden Feftgottesbienfte ftail, benen ein zahlreiches Bublicum und auch die Schuljugend beiwohnte. Bormittags um 9 Uhr wohnten alle in Bien garnisonierenden Trup-pen in ihren Kasernen einem feierlichen Gottesbienfte bei. In ber Botiv- und Garnifonsfirche celebrierte um 9 Uhr vormittags ber Feldvicar Dr. Grufcha ein feierliches Sochamt, welchem Ihre faiferlichen Soheiten bie burchlauchtigften Serren Erzherzoge Albrecht, Bil. helm und Rainer beiwohnten. Dem Sochamte zu St. Stephan, welches Se. Eminenz ber Berr Cardinal Fürsterzbischof Dr. Rutschter celebrierte, wohnten Ge. Excellenz ber Berr Minister bes Aeußern Freiherr v. Saymerle und die Mitglieder des biesfeitigen Cabinets mit Gr. Excelleng dem Herrn Dinifterpräfidenten Grafen Taaffe an ber Spite bei. Auch aus Brag, Grag, Trieft und ben andern Stäbten wird von folenner Feier bes hoben Feftes

Rarlsbad, 3. Oftober. Der beutsch=böhmische Parteitag ift heute ohne störenden Zwischenfall verlaufen. Die Confiscation der gestrigen Wiener Abendblätter, welcher auch in Karlsbad die Beschlagnahme

mité, die erfte Resolution durch eine ganz neue zu ersetzen, die im wesentlichen den Beitritt zu den Beschlüssen der Barteitage von Niederöfterreich und Mähren erflart und die Solidarität oller Deutschen in Defterreich proclamiert. In diefer veränderten Form wurde die Resolution sowie noch die beiden anderen Resolutionen bezüglich ber Einberufung bes beutschöfterreichischen Barteitages und ber Unterstützung des beutschen Schulvereins ohne Debatte angenommen. Als Hauptredner erschien der Vhg. Dr. Ruß. Paris, 3. Oftober. Jules Ferry hatte heute

morgens eine lange Besprechung mit dem Grafen Beuft.
— Die "Ugence Havas" meldet aus Gravosa, dass bie französische Escabre morgen nach der Bucht von Cattaro abdampft. Vice-Abmiral Sehmour begibt sich morgen auf ber Yacht "Helikon" über Cattaro nach Cetinje. Mon legt dieser Reise eine große Wichtig-

feit bei.

London, 3. Oftober. Glabstone, Granville, Harcourt und Northbroot haben sich auf das Land begeben. Hartington geht nach Balmoral zur Königin und bleibt dort einige Zeit. Die Nachricht, dass der Cabineterath auf morgen einberufen fei, beftätigt fich

Mabrib, 3. Oftober. Die von einigen englischen Journalen gemelbete nachricht, ber beutsche Gefandte in Madrid, Graf Solms, reiste nach Berlin ab, um über die Erwerbung von Santa-Cruz, welches Deutschland von Spanien taufen würde, zu verhandeln, ift falich. Graf Solms hat Mabrid nicht verlaffen, und war von ber Abtretung Conta-Cruz' an Deutschland niemals die Rebe.

Remport, 3. Ottober. Einer Devefche aus Banama zufolge follen bie Beruaner bas chilenische Kriegsschiff "Covadonga" im Flusse Chancon burch Torpedos zerstört haben.

Telegraphifder Wechfeleurs

pom 4. Oftober. Papier - Rente 71 75. — Silber - Rente 72 90. Rente 87:55. — 1860er Staats-Ansehen 130.—. — Bankactien 823. — Creditactien 284.—. — London 118 25. — Silber —. — R. f. Ming-Ducaten 5.61. — 20-Franken-Stüde 9 39 100-Reichsmart 58:15.

Handel und Volkswirtschaftliches.

Berlofungen.

Berlosungen.
Biener Communassos. Bei der Verlosung dieses Prämienanlehens am 1. Oktober wurden nachstehende 12 Serien gezogen: 179, 345, 802, 815, 906, 1760, 1782, 1802, 2198, 2629, 2731 und 2744. Der Haupttreffer mit 200,000 fl. siel auf S. 906 Nr. 1, der zweite Treffer mit 30,000 fl. auf S. 1802 Nr. 15, der dritte Treffer mit 10,000 fl. auf S. 2198 Nr. 41; je 1000 fl. gewinnen: S. 179 Nr. 82, S. 345 Nr. 38, S. 802 Nr. 27, S. 815 Nr. 11 und S. 2198 Nr. 94; je 350 fl.: S. 179 Nr. 6, 20 und 32, S. 345 Nr. 71, S. 802 Nr. 25 und 90, S. 815 Nr. 19 und 97, S. 1782 Nr. 32, S. 2731 Nr. 15 und 68, S. 2744 Nr. 38. Muf asse übrigen in den verlosten Serien enthaltenen 1180 Nummern entjässt der geringste Gewinn von je 130 fl. je 130

Lottoziehungen vom 2. Oftober:

Trieft: 58 53 84 Ling: 65 26 88 Laibach, 2. Oktober. Auf bem heutigen Markte sind erschienen: 18 Wagen mit Getreide, 12 Wagen mit heu und Stroh, 29 Wagen mit Holz.

201	irdi	dini	tts=preiic		90/0
		,		Ditt.	10
District of the last of the la		Mgg.=		fl. tr.	-
The state of the s	n. tr.	fi. fr.	ett.	-180	-
Beigen pr. Bettolit.	9 10	10 51	Butter pr. Rile .	-21	-
Rorn "	6 50	6 90	Eier pr. Sina	- 8	-
Gerste "	4 23	5 90	milch hr. Liter .	56	-
Safer ",	2 92	3 68	Rindfleifch pr. Rilo	56	-
Gallifought "		8.10	Ralbsleisch "	54	
Caiban	5 26	5 92	Schweinefleisch "	32	
Civia "	1 07	5 90	Schöpfenfleisch "	- 45	
Ruturuz "	200	0 00	Schöpsenstena "Stüd		
	6 20	9 71	Touhen "	- 18	
Erdäpfel 100 Rilo	2 50			2 40	
Linfen pr. Bettolit.	8 50		Sen 100 Rilo	1 78	1
Erbsen "	8 50		Stroh " hier		1
Fisolen "	8-		Holz, hart., pr. vier		- 6
Rindsichmalz Rilo			X4 200	-	- 4
Schweineschmalz "	- 74		- weiches, "Sit		- 20
Sheet frisch	- 66		- weiches, 100 Lit	1	16
- geräuchert "	_ 79		- weißer "	1	•
Bernudett "	100		100.00		Stoll Both
The same of the sa			***************************************	12	170.0

111111111111 2311

Rudolfswert, 4. Ottober. Die Durchschnitts-Preise

1
8
48
56
20
80
20
-
-
71
-
-
-
-
-

Angekommene Fremde.

Hin 3. Oftober.

Sotel Stadt Wien. Smola, f. f. Gerichtsadjunct, Egg. und v. Pisacie, f. f. Sauptmann, Gorazda. — Klöse, 9118 und Wiener, Kausseute; Dahmann, Privatbeamter; Feisch, Fabricant, und Dr. Franzes f. Toutie Minn.

fant, und Dr. Frommer s. Familie, Wien.
Hotel Elephant. Graf Attems, Statthaltereirath a. Trieft.
— Digles, Restaurant, und Bachschmidt, Maler, Mariann, Hajbit, Brivat, s. Frau, Portoré. — Schönberg Posterpeditorin, Tarvis. — Kubad, Reisender, und Blaczet, Wien.

Dlaczef, Wien.

Sotel Guropa. Ritter v. Bidmann, Oberlieutenant, Gaibad.

Dr. Kref, Brojessor, Graz. — Dastow, Privat, Mirizinschlösson.

Raiser von Desterreich. Kannichar, Assecuranzbeamter, Gaibad.
— Zepić, Adjunct, Görz.

Wohren. Wigmann, Tapezierer, Wien. — Degler, Fraslat.

Weran. — Sandini, Marqueur, Graz. — Jerai, Fraslat.

Den 2. Oktober. Bertha Frühwirth, Lehrerspalin, 26 J., Congressplat Rr. 13, Lungentuberculoje.

Den 1. Oktober. Maria Cajhen, Kaifchlersweib, 613-Pneumatyphus.

Heute (ungerader Tag): Der Troubadour (Il tos toro). Oper in 4 Aufzügen, nach dem Italienischen Gamarano von H. Proch. Musik von G. Berdi.

Meteorologische Beobachtungen in Zu					
Ottober	Zeit ber Beobachtung	Barometerfland in Pillimetern auf 00 C. reduciert	Lufttemperatur nach Celfins	Binb	agigi Dimmels bes digitation bes dimmels die bennen zu. bleinen zu.
4.	7 U. Mg. 2 " N. 9 " Ub. Trübe, hung von	731·39 734 89 736 61 abwechf	10:6	5) famaa	tribe trübe Regen trübe gijinde nachmittags gijinde smittel ber gijinde
+	11.7°, um	1.60 un	ter bem	Normale.	Nambers.

Berantwortlicher Redacteur: Ottomar Di

Curse an der Wiener Borse vom 2. Oktober 1880.

(Rach dem officiellen Cursblatte.)

	-	
	Welb	Wate
Bapierrente	71 50	71.65
Gilberrente	72 60	72 75
Goldrente	87.70	87 85
Lofe, 1854	120.75	121 25
. 1860	130 -	130 25
1860 (zu 100 ft.)	131 75	132 25
ung. Prämien-Anl.	171 50	172
Ung. Prämien-Unl	107 50	108 25
Gredit-3.	176 50	177 —
Theiß-Regulierungs- und Sze-		SEADIL!
gediner Loje	107 25	107.50
Rudolfs-L.	CTC'TT	
Bramienant. ber Stadt Bien	116 25	
Donau-Regulierungs-Lofe	112 50	113
Domanen - Pfandbriefe	142.50	143.50
Defterr. Schapscheine 1881 rud-		TAG B
zahlbar	100.25	100.75
Defterr. Schabscheine 1882 rud-		****
zahlbar	101.50	
Ungarifche Goldrenfe	107 85	108 -
Ungarifche Gifenbahn-Unleihe .	122.75	123 25
Ungarifche Gifenbahn-Unleihe,		
Aumulativstüde Anleben ber Stadtgemeinde	122 50	123 —
Bien in B. B.	101 50	
	101.50	102 25

Grundentlaftungs-Dbligationen, 104 50 Riederöfterreich 105:50 106 --

 Galizien
 96:80
 97:30

 Siebenbürgen
 93:40
 94

 Temefer Banat
 93:50
 94:-

 Ungarn
 94:25
 95

 96.80 9730 Actien bon Banten. Biener Bantverein 130.75 131 25 Actien bon Transport-Unterneb. mungen. Gelb Bare Alfold-Babn 153 75 154.25

	ALCED.	enare				
Frang-Joseph-Bahn	167	167 75				
Galizische Carl-Ludwig-Bahn .	274 50	275				
Rafchau-Oberberger Bahn	128	128 50				
Bemberg-Czernowiger Bahn .	164 -	164 50				
Bloyb - Gefellicaft	674	676				
Defterr. Rorbmeftbagn	175 75	176 25				
" " lit. B	196.75	197.50				
Rudolf-Bahn	157.75	158 25				
Staatsbahn	275.50	276 -				
Sädbahn	80.75	81 25				
Theiß-Bahn	242	243				
Ungar galig. Berbinbungsbabn	139 75	140				
Ungarifche Nordoftbahn	144.50	145				
Ungarische Westbahn	145.75	146 25				
Biener Tramway-Gefellichaft .	204	204.50				
And Second Point Continues		0000				
Bfandbriefe.						
MIg. öft. Bobencrebitanft. (i. Bb.)	117 25	117 50				
11 600 000		100.50				
Desterreichisch - ungarische Bank	102 05	102.50				
Ung. Bobencrebit-Inft. (BB.)		100				
		100				
Brioritäts-Obligationen.						
Elifabeth-B. 1. Em	00	99.25				

105. 100.20 81.50 Frang-Joseph Babn 1. Em. Desterr. Nordwest-Bahn Siebenbürger Bahn Staatsbahn 1. Em. Sübbahn à 3%. Weldforten. Krainische Grundentlaftungs 108

Geld 101 -, Bare 102 -.